



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Als der Großvater die Großmutter nahm

Wustmann, Gustav

Leipzig, 1895

Der Mai.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Uns widersprechen und uns hüten,
 Wo man mit Freunden sich erfreut.
 Mit dieser Neuerung im Lande,
 Mit diesem Fluch im Ehestande
 Hat ein Komet uns längst bedräut.
 O schlimme Zeit!

1744.

Sagedorn.

Gesellschaftslied.

Lebe, liebe, trinke, lärme,
 Kränze dich mit mir!
 Schwärme mit mir, wenn ich schwärme,
 Ich bin wieder klug mit dir.

1744.

Johann Arnold Ebert.

Der Mai.

Der Nachtigall reizende Lieder
 Ertönen und locken schon wieder
 Die fröhlichsten Stunden in's Jahr.
 Nun singet die steigende Lerche,
 Nun klappern die reisenden Störche,
 Nun schwäzket der gaukelnde Staar.

Wie munter sind Schäfer und Herdel!
 Wie lieblich beblümt sich die Erde!
 Wie lebhaft ist igo die Welt!
 Die Tauben verdoppeln die Küsse,
 Der Entrich besuchet die Flüsse,
 Der lustige Sperling sein Feld.

Wie gleichet doch Zephyr der Floren!
 Sie haben sich weislich erkoren,
 Sie wählen den Wechsel zur Pflicht.
 Er flattert um Sprossen und Garben,
 Sie liebet unzählige Farben,
 Und Eifersucht kennet sie nicht.

Nun heben sich Binsen und Reime,
 Nun kleiden die Blätter die Bäume,
 Nun schwindet des Winters Gestalt;
 Nun rauschen lebendige Quellen
 Und tränken mit spielenden Wellen
 Die Triften, den Ager, den Wald.

Wie buhlerisch, wie so gelinde
 Erwärmen die westlichen Winde
 Das Ufer, den Hügel, die Gruft!
 Die jugendlich scherzende Liebe
 Empfindet die Reizung der Triebe,
 Empfindet die schmeichelnde Luft.

Nun stellt sich die Dorfschaft in Reihen,
 Nun rufen euch eure Schalmeien,
 Ihr stampfenden Tänzer, hervor;
 Ihr springet auf grünender Wiese,
 Der Bauernknecht hebet die Lese
 In hurtiger Wendung empor.

Nicht fröhlicher, weiblicher, kühner
 Schwang vormals der braune Sabiner
 Mit männlicher Freiheit den Hut.
 D reizet die Städte zum Reide,
 Ihr Dörfer voll hüpfender Freude!
 Was gleichet dem Landvolk an Muth?